

FEISTRITZENQUETE – FLUSSDIALOG

7. und 8. SEPTEMBER 2017



Feistritz – ein Fluss für Generationen

Resümee und Ausblick

DI Johann Wiedner (Abteilung 14)

FEISTRITZ_ENQUETE

FLUSSDIALOG_FEISTRITZ

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



**ZEIT ZU
HANDELN**



FEISTRITZENQUETE – FLUSSDIALOG

Feistritz – ein Fluss für Generationen



10 Punkte für die Feistritz zur Diskussion gestellt

Die Feistritz ist die Lebensader einer ganzen Region – des Feistritztales.

Seit vielen Generationen wird das Feistritztal als Lebens-, Wirtschafts- und Naturraum genutzt und geschätzt.

Die Feistritz und ihr gesamtes Einzugsgebiet sollen auch in Zukunft in Generationenverantwortung verstanden, geschützt und bewirtschaftet werden.

FEISTRITZENQUETE – FLUSSDIALOG

Feistritz – ein Fluss für Generationen



1. Ausgleich zwischen Nutzen und Schützen dauerhaft sicherstellen

Die Feistritz und das gesamte Wassersystem im Einzugsgebiet sind die Basis für zahlreiche Betriebe der Wirtschaft, des Tourismus und der Landwirtschaft.

Die Erhaltung der damit verbundenen Wertschöpfung unter Wahrung der Interessen der Menschen am Natur- und Erholungsraum ist nur im Ausgleich von „Nutzen und Schützen“ möglich.

FEISTRITZENQUETE – FLUSSDIALOG

Feistritz – ein Fluss für Generationen



2. Rechte am Wasser verantwortungsvoll und zeitgemäß regeln

Im Feistritztal wurden bislang mehr als 2000 Wasserrechte erteilt, die vor allem der Entnahme von Wasser für Teiche, zur Energiegewinnung sowie dem Schutz vor Hochwässern dienen. Eine zusätzliche Nutzung von Wasser und Gewässern im Feistritztal ist somit nur mehr im begrenzten Ausmaß möglich. Bestehende Rechte und neue Nutzungsinteressen müssen im Sinne eines ausgeglichenen Wasserhaushaltes geregelt werden.

FEISTRITZENQUETE – FLUSSDIALOG

Feistritz – ein Fluss für Generationen



3. Folgen des Klimawandels engagiert begegnen

Die Nutzung des Wassers und die Eingriffe in die Natur haben den Wasserhaushalt verletzlich gemacht.

Die Folgen des Klimawandels werden das Gewässersystem im Feistritztal zusätzlich belasten und zugleich weitere Nutzungsansprüche zur Folge haben.

Maßnahmen zur Stärkung des Wasserhaushaltes wie Rückhalt von Wasser, naturnahe Gestaltung von Gewässern und Flächen im Einzugsgebiet, Rücknahme bzw. Vermeidung weiterer Versiegelung und geeignete Flächenbewirtschaftung sollen die Gewässer weniger verletzlich für die Auswirkung des Klimawandels machen.

FEISTRITZENQUETE – FLUSSDIALOG

Feistritz – ein Fluss für Generationen



4. Den guten Gewässerzustand nicht aus den Augen verlieren

Die Feistritz hat in der Steiermark eine Gesamtlänge von rund 115 km, wobei kein Abschnitt mehr einen sehr guten Zustand aufweist. Knapp 20 % der Feistritz verfügen über einen guten Gewässerzustand, mehr als 80 % weisen einen nur mäßigen oder schlechten Zustand auf. Mit der Steirischen Gewässerschutzverordnung wurden 18 % des Flusses als ökologisch wertvolle Gewässerstrecken festgelegt. Diese wertvollen Gewässerstrecken sollen dauerhaft geschützt werden. Ziel ist es den Zustand der Feistritz und ihrer Zubringerbäche nicht weiter zu verschlechtern und zukünftig im Zusammenwirken aller Interessenten Verbesserungen zu erreichen.

FEISTRITZENQUETE – FLUSSDIALOG

Feistritz – ein Fluss für Generationen



5. Die Grenzen der Wasserkraft sehen und beachten

An der Feistritz selbst werden derzeit knapp 40, im gesamten Einzugsgebiet 66 Wasserkraftanlagen betrieben. Ein weiterer Ausbau der Wasserkraft durch Neubau wird somit begrenzt sein und soll eine zusätzliche Energiegewinnung aus Wasserkraft vorrangig durch eine Optimierung bzw. Revitalisierung bestehender Anlagen erreicht werden.

FEISTRITZENQUETE – FLUSSDIALOG

Feistritz – ein Fluss für Generationen



6. Wasser für die Landwirtschaft braucht Innovation

Für Fischteiche und Bewässerungen wurden bislang 240 Wasserrechte vergeben. Ein verstärktes Interesse für die Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen ist gegeben bzw. zu erwarten.

Die zusätzliche Entnahme von Wasser für die Landwirtschaft ist unter Beachtung bestehender Rechte nur mit einem Maßnahmenbündel möglich. Neben dem Bau von Speicherteichen werden wassersparende Technologien, die Pflanzung von geeigneten Kulturen auf geeigneten Standorten, sowie ein Monitoring und Management aller Entnahmen notwendig sein.

FEISTRITZENQUETE – FLUSSDIALOG

Feistritz – ein Fluss für Generationen



7. Tourismus und Erholung mit Respekt vor dem Naturraum Gewässer

Der Tourismus des Feistritztales nutzt bzw. integriert das Wasser und die Gewässer vielseitig. Neben dem Stubenbergsee werden die Feistritz und ihre Zubringer als Natur- und Erholungsraum im Rahmen eines sanften Tourismus geschätzt und wasserschonend genutzt. Der Fluss Feistritz in seiner teilweise noch naturnahen Erscheinung soll erhalten und eine weitere touristische Nutzung auch im Zusammenwirken mit dem Naturschutz gestaltet werden.

FEISTRITZENQUETE – FLUSSDIALOG

Feistritz – ein Fluss für Generationen



8. Wasserinfrastruktur bringt Lebensqualität und Entwicklungschancen

Das Feistritztal ist Lebensraum für mehr als 55.000 Einwohner und Standort vieler Betriebe und Arbeitsplätze. Die Versorgung mit Trinkwasser bei einem sorgsamem Umgang mit den örtlichen Ressourcen und der Schutz der Fließgewässer durch eine ordnungsmäße Abwasserentsorgung bringt eine hohe Lebensqualität und ist Grundlage für jede weitere Entwicklung. Die Aufgaben der Zukunft liegen in der nachhaltigen Nutzung der Trinkwasserressourcen, im anhaltenden Schutz der Fließgewässer sowie in einer kontinuierlichen Funktions- und Werterhaltung der Infrastruktur für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.

FEISTRITZENQUETE – FLUSSDIALOG

Feistritz – ein Fluss für Generationen



9. Wassergefahren präventiv und aktiv begegnen

Das Feistritztal wird auch in Zukunft als Siedlungs- und Wirtschaftsraum und den damit verbundenen Entwicklungen, von großer Bedeutung sein.

Der Schutz vor Hochwässern wurde in den letzten Jahrzehnten in weiten Teilen des Feistritztales hergestellt. Durch eine den Wassergefahren Rechnung tragende Raumplanung, die Freihaltung von Retentionsflächen, einen weiteren Ausbau von Hochwasserschutzmaßnahmen und der Stärkung der Eigenvorsorge können Ortsgebiete und Gebäude auf Dauer mit einem hohen Schutzgrad ausgestattet werden.

FEISTRITZENQUETE – FLUSSDIALOG

Feistritz – ein Fluss für Generationen



10. Wasser für Generationen braucht Wissen und Bewusstsein

Das Bewusstsein um den Wert des Wassers und der Feistritz mit ihren angebundenen Gewässern in der Bevölkerung ist die Voraussetzung für einen nachhaltigen Umgang mit der lebenswichtigen Ressource Wasser und damit der Sicherung der vielen Wassernutzungen.

Eine qualifizierte Wasserbildung und umfassende Wasserinformation sind in Zukunft verstärkt zu betreiben. Der Flussdialog soll dazu einen dauerhaften Beitrag leisten.

FEISTRITZENQUETE – FLUSSDIALOG

Feistritz – ein Fluss für Generationen



- Die Veranstalter und Partner der Veranstaltung „Feistritzenquete - Flussdialog Feistritz 2017“ bekennen sich zum dargestellten Programm „10 Punkte für die Feistritz“ und werden diese in ihrem jeweiligen Wirkungsbereich in Zukunft beachten.
- Sammlung der Maßnahmenvorschläge im Rahmen des Dialogs.
- Abschließende Fertigstellung und Veröffentlichung.